**Zeitschrift:** Schweizer Frauen-Zeitung: Blätter für den häuslichen Kreis

**Band:** 20 (1898)

**Heft:** 48

**Anhang:** Zweite Beilage zu Nr. 48 der Schweizer Frauen-Zeitung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

#### Berlallen.

aft du den Schritt nicht Des Liebsten vernommen -Mutter, o Mutter, Will er nicht fommen?

Ift es nicht geftern, Erft geftern gewefen, Dag ich mein Blüd In feinen Augen gelefen?

Ueber die Nacht zwar hat mir geträumet, Dağ er mich armes Mädden verfaumet.

Mutter, mich froftelt, Schure bas feuer -Mag er mich laffen, War ihm doch teuer.

Weine nicht, Mutter, Will mich erwehren -Bitter wohl, jung so Bum Sterben fich fehren.

Bittrer doch ift fein Kummer zu flagen, Uls an gebrochner Treue zu tragen.

#### Neues vom Büchermarkt.

Peues vom Büchermarkf.

"Der Kinderspieget" von August Schuster. Ein Bilderbiuch für Kinder von August Schren. Berlag von Karl Hender von 4—8 zahren. Berlag von Karl Hendellu. Co. in Zürich und Leipzig. Preis Fr. 2.80.

Das auf gutes Papier gedruckte und solid gedundene Buch versucht es, auf den Pfaden des weiland "Strundwelpeter" zu wandeln, und es wird von derusener Seite darauf singewiesen, daß diese Art von Wildern des Leichen die Kinder im Alter von vier dis acht Jahren am meisten Anziehungskraft auszuüden im kande seit. Es mitiste sehr interessant zeit, in diese scheindar geringen und doch so eminent wichtigen Sache möglichst vielseitige eigene Verzuche anzustellen.

"Master Kochschue." 5. Aussage. Verlag von Ad olf

möglichst vielseitige eigene Versuche anzustellen.
"Masler Kohlschle." 5. Auslage. Verlag von U do l f
Geering, Vassel. Preis gebunden 6 Fr.
Dieses nach jeder Richtung vorzügliche und beit ercreditierte Kochbuch bedarf gar keiner weitern Senteren den verschlung. Die darin enthaltenen Rezepte, gegen 1900 an der Zahl, sind alle praktisch bewährt und so ausgewählt, daß sowohl die einschie wiede seinels Küchenit Aussen daraus schöpfen kann. Sine Küchenbestissen, die die konst die kind der die kinde mit Aussen daraus schöpfen kann. Sine Küchenbestissen, die die kinde der die kinde din

gegenbringt.
Gine reiche Fundgrube für alle möglichen theatralischen Darstellungen, Borträge, sowie überhaupt für Gelegenheitsaufführungen in der Familie, im Kränzchen, größeren Gesellschaften ze, ist das in zwanglosen Heiten erscheinende "Pilettantentheater für Pamen". Bon er Reichhaltigkeit und Gediegenheit des Unternehmens gibt das soeben zur Ausgabe gelanzte 18. Heft (der III. Sammlung, 1. Heft) das beste Zeugnis. Die Versungsbuchhandlung (Vevy u. Miller in Stuttgart) hat es sich angelegen sein lassen, auch diese Het billigem Preise (60 Pfg. im Abonnement, einzeln 75 Pfg.) sehr höbsig auszustatten. Wir sonnen Damen nur dringend einspehren, sich mit dem "Dilettantentheater" näher des händlie, dei zehe Gelegenheit im Verein und Kränzchen werden sie dern freudigen Anlaß in Haus und Kränzchen werden sie der Gelegenheit im Verein und Kränzchen werden sie der Gelegenheit im Verein und Kränzchen werden fie darin geeigneten neuen Unterhaltungsstoff in Hülle und Fülle vorsinden.

Kränzigen werden sie darin geeigneten neuen Unterhattungsstoff in Hülle und Fülle vorsinden.

Georg Sbers als Luftfpieldickter. Ein neues Wert von Georg Gbers wird im Laufe des Novembers wirter dem Titel "Das Banderbeuch. Eine dramatische Erzählung aus dem Nachlaß und gesammelte lleine Schriften" in der deutlichen Verlagsamstalt in Stuttgart erschienen. Die gablreichen Verlagsamstalt in Stuttgart erschienen. Die gablreichen Verlagsamstalt in Stuttgart erschienen. Die gablreichen Buche von einer ganz neuen Seite kennen lernen: als Dramatiker und Verschiediger wohl auch dieses Wert des freundlichsten Willsonms und ihm ein erster Platz auf dem diessährigen Weinnachtsgabentisch sicher Verlag von Loud dieses Wert des freundlichsien Willschiedigsabentisch sicher von 10—15 Jahren von Tonn Schulm acher. Verlag von Levn u. Müller in Stuttgart. 192 Seiten Oftan. Preis eteg. geb. 3 Mt.

Diese neueste Erzählung der besteiteten Jugendschriftitelerin Tonn Schulmacher rechtsertigt den Enthusiasmus der kleinen und großen Lesertunen sie die Enthusiasmus der kleinen und großen Lesertunen sie die Enthusiasmus der kleinen und "Schulleben" aufs neue. Sie führt und diesmal ein Fürstentind vor, das ohne Geschwister aufgenodzien ist. Alls man einsiehet, das sich der Brünzeschen trot der sorgfältigten Erziehung alle die

Charakterschler einstellen, welche der Mangel an Bertehr mit Altersgenossen aur Folge zu haben pstegt, zibt man dem Kinde Weserl die gleichaltrige Tochter einer angesehnen, mit Kindern reich gesegneten Gutdessterstämtie als Gesellschafterin dei. Geradezu meisterschaft schildert mun die Verfasserin, wie sich die deieden ganz verschiedenen Sharakteré aneinander abschleisen, wie schwer es der Prinzessen wird, wie schwer es der Prinzessen wird, wie haben es seine alle wieden und nach abzulegen, und welch hohen Grades von Selbszüberwindung es seitens Reserts bedort, um sich in die neuen Versächlinisse einzuleben und kocht, wie Signer sichten ihrer Spiele und Vernstamtendin zu schiefen. Das alles wird in der an lustigen und ernsten Epischen reichen und spannenden Geschichte in frischer Darstellung entwickelt, und es muß jedem Leser einen Genuß gewähren, die Shanakterentwicklung der beiden Kinder von Alnsang dies zu Gene zu versolgen.

"Das Porti." Sime Geschichte sin Kinder von zehn die Indardterentwicklung der beiden Kinder von zehn die Kunzelten und zu versolgen.

"Das Porti." Sime Geschichte sin Kinder von zehn die Kunzelten und zu ein Unt zu ernschlungen für Kinden von Lussen des ein Zuschlungen für Knaden und Mädigen, mit denen allsährlich der Weihnachtstisch überschwenmt wird, ein kunzelschlungen für Knaden und Mädigen, mit denen allsährlich der Weihnachtstisch überschwenmt wird, ein sohne Sile und daha zu sohne, das den Pannen einer Jugenschrift auch mit Jug und Recht verdient. Sin sohne sohne Sile und dahe doch siehs su erzählen, wie es die Kinder so schaden an, wo sie in gerügen Abschlich und eine Buch zu krieft werde aus; ihr Serz ist voll Liede, guten Willes und Menschensten Stilten möchte. Noch in der Penston, wohin sie verdannt wird, ist sie das Unglückstind, bis endlich ein liedevolles Frauenherz das arme, muttersofe, thörichte, liede Dorti richtig versieht und lied gewinnt einen Zauber aus, dem keine sichen Aussele zu wierziehen kann. Es ist is recht ein Vund zum Festlern und balde an wielbegehrter Lie

Der luftige Depefdendichter. Rurge Glückwünsche für et unitge Fest wenden eine Songe Sammen, p. 17. Lelegramme und Possfarten von Fris Seiter. Stuttgart, Berlag von Levy u. Müller. 64 Seiten Ottav. Preis eleg. kart. 50 Psennig.

Ottan. Preis eleg. tart. 50 Pfennig.
In teuer Sut. Eine Erzählung für Kinder von 12 bis 14 Jahren. Bon Maria My ß. Berlag: Art. In fift it Dre ill Kißli in Zürich. Eleganter Leinenband. Preis: 2 Wt. Fr. 2.70.
Diese Erzählung ift die Erstlingsgabe einer jugendschen Autorin, welche sich mit derselben aufs vorteilbafteite einführt und zweifellos Anertennung sinden wird. Diese Geschichte eines Knaben, der seine mithm auß der Schweiz nach Amerika ausgewanderten Estern verloren hat und nach bitteren Erlebnissen in bie Heinat zurückfehrt, wo er nach herrlicher Entstlung vorziglicher Eigenschaften einem ererbten lebef zum Opfer fällt, ist so rührend und zugleich so spannend erzählt, daß sie den jungen Lesen Thränen entlocht und auch Erwachsen werb innigste anzusprechen geeignet ist.
Vier Raminsschwestern. Eine Erzählung für Mädchen

Vier Namensschwestern. Eine Erzählung für Möbchen von 12 bis 15 Jahren. Von Lity von Muralt (Meta Willner). Orucf und Berlag: Art. Institut Orell Füßli. Eleganter Ganzlein-wandband. Preiß: 3 Fr.

Ruftitut Drell Füßli. Eleganter Ganzleinwandband. Kreis: 3 Fr.

Die Verfasserin bieser vortrefslichen Erzählung ist
bereits durch ihre beiden Werksen "Hannas Ferten"
und "Am Schatten erblüht" zum Liebling der jungen Mädchenwelt geworden. Was sie hier bietet, ist eine
mädremett geworden. Was sie hier bietet, ist eine
wahre Perle eder und besehrender Jugendleftire. Wits
ganz mertmürdiger Sicherheit bewegt sich Fr. von
Muralt in der Ideenwelt der weiblichen Jugend. Die
Regungen der jungen Herzen besaufchend, verseht sie
es, mit raschen und sichern Stricken die Charastere der
vier Namensschweitern, die in ihrem Wesen von einander ganz verschieden sind, zu zeichnen, und dies, mit raschen und siehen sind, zu zeichnen, und dies
Gharasterisit führt sie meisterhaft durch, so die keine
von ihnen auch nur einen Augenblich in unbesteinmtem
oder gan fallschen Lichte erscheint. Sowohl die Vorzüge
und edlen Eigenschaften der Mädchen, als ihre Schwächen
und Fehler, weiß sie in wahrhaft erzieherischen Sinne
zu benüsen, ohne je zuderinglich lehrhaft zu werden,
In der Größmama, um welche her die vier Namensschwesen sich demegen, führt sie uns das Vilb einer
rommen, milden und weisen Erzieherisch vor Augen,
wie es sehe Mutter sein sollte, so daß gewiß auch die
Mütter aus der Erzählung sernen können und ber
Autorin sir das Vilchereit. Sine Erzählung für Kinder von

Affe Zeit hülsbereit. Eine Erzählung für Kinder von 12 bis 16 Jahren. Bon Maria Byß. Berlag: Art. Institut Orell Füßli in Zürich. Ele-ganter Leinenband. Preis: 2 Mt. Fr. 2.70.

ganter Leinenband. Preis: 2 Mt. Fr. 2.70.
In der vorliegenden Erzählung mutet ums aufs angenehmste an eine edte Gestimung, eine Schlichtheit und Natürlichteit, wie man sie in ähnlichen litterarsschen Erzeugnissen nur selten trisst, und eine ganz meisterhaft durchgestührte Charakterisserung der Handelnden, der jungen sowohl, als der erwachsenen. Troh der einsachen Handlung weiß die Autorin ihre Leser die zu Ende mis Spannung zu erhalten; auch verschmähl sie es nicht, den Humor und heitern Spaß, die ja zum Wessen drugend gehören, in ihre Erzählung einzussühren. Ihre Augend gehören, in ihre Erzählung einzussühren.

Schilberung schweizerischer Seegelande und ber ershabenen Altheumelt find vortrefflich; sie sind nicht etwa in die Erzählung eingeschoben, sondern begleiten deren Gang in natürlicher, ja notwendiger Beise.

beren Gang in natüritider, ja notwendiger Weifer.

5chweizericher Fotiskalender, Taschennotiskalender für jedermann. Herausgegeben von der Redaktion des "Gewerbe". VII. Jahrgang. 180 Seiten, 16°. Preis in hübschem, geschmeidigem Leinwandeinband nur Fr. 1.20. Druck und Berlag von Michel und Büchler in Bern.

Sin praktisch eingerichteter, hübscher, solider und billiger Kalender ist der schweizerische Notiskalender. Nebit 148 übersichtlich eingerichteten Seiten für Kassaund Tagesnotizen, enthält er: Polie und Telegraphen tarise, Wahe und Gewichte. Durchschnittskuse von fremden Minigen und Banknoten, die Kunst, Zeit zu haben, Zinstabelle, Stundenplan für jedermann, Millimeterpapier und ein gutes Schweizersättigen. Der Kalender darf jedermann zur Unschaftung warm empfohlen werden und einge tijd auch bestens als sehr nügliches Geschent für die Hausschaft. Geschent für die Sausfrau.

werden und eignet sich auch bestens als sehr nütliches Geschent für die Haufrau.

Bir möchten unsere Leser auf das alle 14 Tage erscheinende vortressliche Blatt ausmerkam machen: "Austrierter Schweiz. Lier- und Flanzensteund". Wo nan Freude hat an den Mundern der Schöpfung und ein warmfühlendes Hert nurd Pflanzensteund". Wo nan Freude hat an den Mundern der Schöpfung und ein warmfühlendes Herz für jegliche Kreatur, da follte das Blatt nicht fehlen. Ge berücksichtigt neben der Hunde-, Kaninchen-, Gesstücksichtigt neben der Hunde-, Kaninchen-, Geslügel-, Bogel- und Fischung und des Mulage und Pklege von Haufe. Diemergärten, ils für alt und jung eine reiche Quelle der Velehrung und des nützlichen Zeitvertreibs und sehr ehrenzisch ein Febr dilliger und ermöglicht jeder Familie, es zu halten. Man adonniert beim "Berlag des Allufrierten Schweiz, Tier- und Kslanzen "Berlag des Allufrierten Schweiz, Tier- und Kslanzen unweren in Jürich" a Fr. 1.50 pro Halbiahr. Probenummern jederzeit gratis erhältlich.

"Flose." Unter diesem Gesamttitel werden binnen surzem in der Deutschen Werlagsänstatt in Stutigart acht Kovellen von Dito von Leit ge de erscheinen, im Weisterwerfe kanpen Ausschauss und fünsterischer Aussichtung genannt zu werden verdienen. Unsere verehrlichen Leier seien hiermit jeht schon auf das interessante Auch ausswert mirb.

Das hervorragendste litterarische Leitur ereichen Genuß gewähren wird.

intersjante Buch aufmertjam gemacht, besen Letture reichen Genuß gemähren wird.

Das hervorragendste litterarische Taslent "Jungpolens", Kasimir Tetmajer, der ich in kurzer Zeit den Kuh des größten polnischen Lyrikers der Gegenwart erworben hat, ist unlängst auch als Romancier vor die Dessenhaft getreten und zwargeleich mit einem coup de mattre. Sein groß angelegter Roman "Der Todesengel" ist den besten Schöpfungen der neuern Zeit auf dem Gebiete der Romanlitteratur anzureihen. Den leitenden Haden des Romanlitteratur anzureihen. Den leitenden Haden des Romanlitteratur anzureihen. Den leitenden Haden des Romans bildet die leidenschaftliche, aber unerwiderte Liebe eines talentoolen jungen Bildhauers, der schließlich aus Gram über die erzwungene Entsagung zu Grunde geht. Hier wie in den zahlreichen Nebenepischen erweise sich aus Kramteristit und schildert das moderne polnische Gesellschaftsleben mit der höchsten Schäre und Lebendigkeit. Die Bekanntschaft mit diesem Schärfe und Lebendigkeit. Die Bekanntschaft mit diesem Schärfe und Lebendigkeit. Die Bekanntschaft mit diesem sebeutenden Werfe vermitzelt den deutschaft mit diesem bedeutenden Werfe vermitzelt den deutschaft mit der Jöchsten Werfe vermitzelt den deutschaft sungen", Organ sur Erzählungslitteratur des Auslands (Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt), in deren neuestem (21.) Heste der Roman in deutscher Leberschung zu erscheinen beginnt.

Bitte um weitere Zusendung von Ihrem Kasseler Hafer-Kakao, derselbe wird von meinen Kindern sehr gern getrunken und bekommt ihnen vorzüglich. Homberg. [1455] Dr. Ahlborn, prakt. Arzt.

## = Frohheim =

### Rosenbergstrasse, St. Gallen.

Ein angenehmes Leseheim für Damen aus der Stadt und vom Lande bildet das nun wieder gesicherte Lesezimmer des Friedensvereins St. Gallen und Umgebung. Frauen und Jungfrauen finden darin verschiedenartigen angenehmen Lesestoff, sind ganz ungestört und können zugleich, wielleicht ermüdet von der Reise oder auch nur von Ausgängen, daselbst lesend bequem ausruhen. [1669

### Nach langer Krankheit.

Um den verlorenen Appetit und seine Kräfte wieder zu erlangen, gibt es kein besseres Mittel, als eine Kur mit dem Eiseneognae Golliez. Mehr als 22 Medaillen, sowie Tausende von Anerkennungsschreiben bestätigen seine vorzüglichen Eigenschaften. Allein echt mit der Marke "2 Palmen" à Fr. 2.50 und Fr. 5.—in allen Apotheken. [1929]

Hauptdepot: Apotheke Golliez in Murten.

#### Bleichsucht. Blutarmut.

Herr Pr. Meyer in Aotenburg a/Julda ichreibt: "Dr. Hommel's Hämatogen wandte ich bei einer jungen Dame an, die seit mehreren Monaten an allen gewohnten Mitteln trobender, hochgradiger Bleichsucht litt. Per Erfolg war ein geradezu ungewöhnlicher. Alle Beschwerden schwanden in turzer Zeit, die junge Dame befam ein blühendes Aussiehen und konnte als vollstommen geheilt betrachtet werden. Ich din Ihnen zu großem Danke berpflichtet und werde bei Bleichsuch jeht nur noch ihr Präparat anwenden." Depots in allen Apotheken.

Eberts

## Schweizer Köchin

 Aufl. Von Frau Wyder - Ineichen.
 Fr. 4. – kart., Fr. 4.50 in eleg: Leinenband. — Eberts Kochbuch ist für jede band. — Eberts Kochbuch ist für jede Hausfrau der besteRatgeber in der Küche Vorrätig in allen Buchhandlungen und

bei W. Göpper, Verlag, Bern. [1697

Schweizerfrauen unterstützet die einheimische Industrie!

**Wer** solide, schwarze oder farbige Kleiderstoffe

bestes Schweizerfabrikat, in bestes Schweizerhaftan, if reiner Wolle, von Fr. 1.25 an der Meter in jedem gewünsch-ten Metermass zu wirklichen Fabrikpreisen kaufen will, verlange die Muster bei der neu eröffneten Fabrikniederlage

Ph. Geelhaar in Bern. Telephon Nr. 327. (16) Muster umgehend franko.

NB. Bei Trauerfällen verlange man die Muster telegraphisch oder telephonisch

Alle meine werten Kunden benach-richtige ich, dass die als gut be-kannten, rohen, doppelfädigen

150 cm breit, 210 cm lang, à Fr. 1.90 150 " 230 " " à " 2.10 wieder in grossen Quantitaten vorrätig. Muster gerne franko zu Diensten an Frauen, welche die Ware noch nicht kennen, ebenso von fertiger Damenleib-wäsche, unibertroffen in Preisen, Qua-litäten und Auswahl, illustrierter Kata-log gratie [1847 log gratis.

Erstes Schweiz. Damenwäsche-Versandhaus und Fabrikation

A. Fritzsche Neuhausen-Schaffhausen.

## eine Mutter, keine Hausfrau

den Kasseler Hafer-Kakao

bei ihren Kindern und in ihrem Haushalt zu verwenden. Derselbe ist unübertrefflich zur Ernährung schwä hlicher und kranker Personen. Wer denselben einmal getrunken, wird ihn fernerhin nicht missen wollen. Kasseler Hafer-Kakao wird nur in blauen Kartons, à 27 Würfel in Staniol verpackt, zum Preise von Fr. 1.50 pr. Karton in den Apotheken, Delikatess-, Droguen-und besseren Kolonialwarenhandlungen verkauft. [1435 Engros-Lager: C. Geiger, Basel.

## Montblanc

Roman

Rudolph Stratz.



Die "Gartenlaube" eröffnet mit diesem neuesten Roman des bekannten Schriftstellers soeben ein neues Quartal. Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark 75 Pf. Probe-Nummern der "Gartenlaube" mit dem Anfang des neuen Romans senden auf Verlangen gratis und franko die meisten Buchhandlungen sowie direkt die Verlagshandlung

Ernst Keil's Nachfolger G. m. b. H. in Leipzig. 

## Menne

Schmiedgasse 6 und 10 ST. GALLEN

empfiehlt fortwährend **sämtliche** frische Gemüse, als: Blumen-kohl, Rosenkohl, Schwarzwurzeln, Spinat, Endivien und Kopfsalat, Randich u. Karotten, Kohl, Blaunanden u. Narotten, Nont, Diau-u. Weisskraut, Kohlrabi etc., ferner alle Arten gedörrtes Obst u. Ge-müse, zugleich sämtl. Konserven-gemüse als Erbsen, Bohnen, Früchte etc. Verschiedene Käse nebst allen Sorten frischem Obst. [1876

Gegen Appetitlosigkeit, Blutarmut, Nervenschwäche, Bleichsucht ist der Apoth. Joh. P. Mosimann'sche

## Eisenbitter

unübertroffen an Wirksamkeit. Der Erfolg ist fast immer ein brillanter. Die Flasche à Fr. 21/2 mit Gebrauchsanweisung ist zu haben in den meisten Apotheken der Schweiz. (H4000 Y) (1886



kräftig, erglebig und haltbar.
Originalpackung per engl. Pfd.
per ½
range Pekoe
Fr. 5.—
ekoe Pekoe Pekoe Souchong

China-Thee, qualitat Souchong Fr. 4.—, Kongou Fr. 4.— per 1/2 k Rabatt an Wiederverkäufer und grössere Ab nehmer. Muster kostenfrei. [188

Carl Osswald, Winterthur.

Niederlage bei Joh. Stadelmann, rmorhaus, Multergasse 31, St. Gallen.

# Einige Urteile über Bergmanns Lilienmilch-Seife.

"Die untersuchte Probe Lilienmilch-Seife entspricht den Anforderungen, die an gute Toilette-Seife zu stellen sind und muss als richtig hergestelltes Fabrikat bezeichnet werden."

. ., 15. April 1897. Der Kantonschemiker des Kantons Zürich.

"Curieux de vérifier l'authenticité des assertions dans le "Journal du Jura" sur l'efficacité de votre savon au lait de lis, je m'en suis procuré un morceau en l'employant suivant votre mode. Je suis stupéfait de son excellence, et je puis assurer que je ne ferai désormais usage d'aucun autre savon de tollette et le recommanderai chaleureusement à toute personne. von de tollette et le recommander a character vous devais cette infinie reconnaissance.

Mes plus sincères compliments et salutations distinguées. 

B. Schmitz, Bienne.

"Nachdem ich seit längerer Zeit Ihre Lilienmilch-Seife fürmeinen eigenen Gebrauch stets benütze und mit derselben sehr zufrieden bin, so erlaube ich mir, es Ihnen hiemit lobend mitzuteilen. Besonders günstig wird rauhe, vom Wasser beschädigte Haut beeinflusst und bekommt beim Gebrauche der Seife bald Ihre Geschmeidigkeit wieder."

I. . . , 17. VI. 1897. Achtungsvoll Dr. med. A. S.

"Ich ersuche Sie höfl., mir sofort eine Schachtel von 3-4 Stück von Ihrer bew. Lilienmilch-Seife zu senden. . . . Es thut mir leid, Sie mit einer solchen Kleinigkeit zu belästigen, aber hier ist nur die Seife mit der Dreieckkugel zu erlangen, welche mir durchaus nicht zusagt."

Co mo, den 16. Februar 1896. Hochachtungsvollst Frau Antonio Brentano.

"Schon seit 4 Jahren gebrauche ich für mich und meine Kinder ununterbrochen Ihre Lilienmilch-Seife, ohne in dieser Zeit auch nur ein einziges Stück andere Seife verwendet zu haben. Was mir Ihre Lilienmilch-Seife

hauptsächlich lieb und geschätzt macht, sind in erster Linie deren milde, hautreinigende Eigenschaften, namentlich für zarte Kinderhaut, auch lässt sie sich bis zum winzig dünnen Scheibchen abgebrauchen, was ich bei anderen Seifen noch nie beobachtete auch wenn dies Iben teurer waren." Sisikon, 3/9. 97. Hochachtungsvoll Frau Anna Hedigen.

, Ihre Karle bestens verdankend, benachrichtige Sie hiemit, dass ich mich zu einer andern, als Lilienmilch-Seife, trotz des billigeren Preises nicht ent-schliessen mag. Da ich mir wohl denke, dass Sie die schöne Lilienmilch-Seife zu einem reduzierten Preise an Private nicht versenden werden, so bitte ich um Entschuldigung und bin nun wieder, wie bis dahin, darauf angewiesen, dieselbe zum vollen Preise in der Apotheke zu holen."

Solothurn, 10. Januar 1895. Hochachtungsvoll Frau Möhl.

Je me sers depuis longtemps de notre savon au lait de lis dont je très satisfait."

Genève, 3 avril 1897.

Juliette St . . . . . .

"Fühle mich gezwungen, Ihnen zu schreiben, dass ich mit Ihrer be-kannten Lilienmilch-Seife sehr zufrieden bin und sie seit längerer Zeit meine Lieblingsseife geworden ist. Es ist das einzige von den vielen angewandten Mitteln, welches mir zu einer frischen Hautfarbe verhalf und mich von den lästigen Sommersprossen befreite." Waltenschwil, 26. I. 1898. Hochachtend fri. Ida Stierli.

"Ich benütze schon seit längerer Zeit sowohl in meiner Familie, als auch in meiner Praxis Ihre Lilienmilch-Seife und bin damit sehr zufrieden. E. Schreiber-Waldner, Hebamme, Basel.

"Votre envoi de savon au lait de lis m'a parfaitement satisfait. Merci. Servez-moi toujours de même et recevez mes salutations très-empressées." Genève. I. Suêz.

Nur die

## Zürcher Bergmanns Lilienmilch-Seife

ist die allein echte kosmetische Toilette-Seife für zarten, weissen Teint und trägt stets die Firma:

## Bergmann & Cie., Zürich

und die Schutzmarke: Zwei Bergmänner

worauf genau zu achten ist, um sich vor vielen minderwertigen Nachahmungen zu schützen.

[1395

Vorrätig à Stück 75 Cts. in den Apotheken, Droguerien und Parfümerie-Geschäften.